

# Erfolgreicher Querdenker

Nur wenige Fonds erhalten im Qualitätstest von Capital die Höchstnote mit fünf Sternen. Michael Keppler liegt gleich in zwei Kategorien vorn – mit einer ungewöhnlichen Strategie.

Viele deutsche Anleger wollen von Aktien nichts mehr wissen. „Dabei zählt die Börse Frankfurt derzeit zu den attraktivsten Märkten der Welt“, sagt Michael Keppler. Seine Spezialität ist es, weltweit die attraktivsten Börsenplätze zu finden. Das Stockpicking, die Auswahl der Einzeltitel, überlässt der Inhaber der Kapitalanlagegesellschaft Keppler Asset Management dann anderen.

Seine ungewöhnliche Strategie beschert Keppler großen Erfolg: Der weltweit investierende Fonds Global Advantage Major Markets High Value erzielte in den vergan-

genen fünf Jahren im Schnitt 6,5 Prozent Plus jährlich. Im selben Zeitraum verlor der Vergleichsindex MSCI World jährlich 5,8 Prozent. Der Schwesterfonds für die Emerging-Markets – Schwellenländerbörsen – überflügelte seit Ende Oktober 1999 seine Benchmark um 10,1 Prozent pro Jahr (siehe S. 144: „Keppler-Fonds: Hohe Renditen bei unterdurchschnittlichem Risiko“).

„Die Marktselektion ist grundsätzlich viel wichtiger als die individuelle Aktienauswahl“, sagt Keppler. Er führt mehr als 80 Prozent der Wertentwicklung auf die

Auswahl des richtigen Börsenplatzes zurück. „Wir suchen Länder, deren Aktien günstig bewertet sind“, beschreibt der Manager seine Vorgehensweise.

**Antizyklus.** Die Märkte, auf die Keppler setzt, stehen oft nicht im Fokus von Investoren. Zum einen, weil ihr Börsenwert vergleichsweise gering ist, zum anderen, weil nach Kurskorrekturen Aktien oft billig sind, die Anleger aber meist schlecht gestimmt. Laut Keppler dauert es im Schnitt drei Jahre, bis ein Börsenplatz seine Unterbewertungen korrigiert. Auch deutsche Aktien hält er ▶

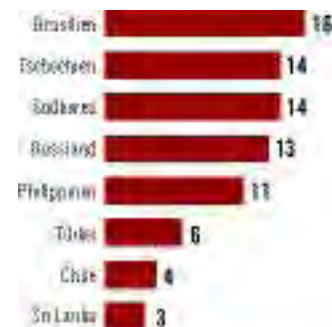


Michael Keppler. Der Fondsmanager lebt und arbeitet seit 1983 in New York.

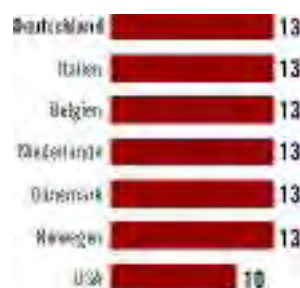
## Kepplers Favoriten

Diese Märkte hält der Fondsmanager für unterbewertet. Entsprechend legen seine Fonds an.

### Emerging-Markets, Fondsanteil in Prozent



### Industrielländer, Fondsanteil in Prozent



Quelle: TFD.

## Anlagestrategie

## Kepler-Fonds: Hohe Renditen bei unterdurchschnittlichem Risiko

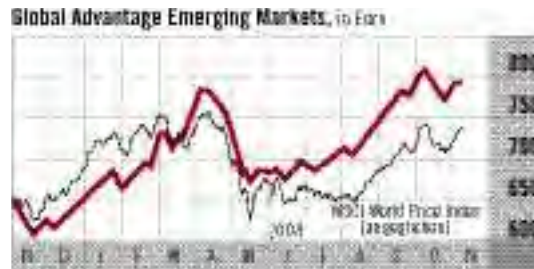
**Aktien weltweit.** Seit seiner Auflegung im Mai 1993 erzielte der Fonds Global Advantage Major Markets High Value im Schnitt 9,3 Prozent Plus pro Jahr. Das sind jährlich um 2,4 Prozent mehr als bei der Benchmark MSCI World. Das Verlustrisiko fällt um 21 Prozent geringer aus. Kepler setzt derzeit 80 Prozent des Kapitals auf Westeuropas Börsen.



ISIN	LU 004 474 716 9
Perf. 5 Jahre	6,5 Prozent
Perf. 3 Jahre	3,2 Prozent
Kaufgebühr	5 Prozent
Kontakt	(00352) 464010860
Bewertung	★★★★★

Quelle: Feri Trust. Bewertung: Finger weg ★; bis sehr attraktives Investment ★★★★★.

**Aktien aus Schwellenländern.** Mit dem Fonds Global Advantage Emerging Markets High Yield investiert Kepler derzeit vor allem in die Märkte Südamerikas und Osteuropas. Seit Ende Oktober 2001 erzielten Anleger im Schnitt 19,1 Prozent Plus pro anno. Seit Jahresbeginn liegt die Performance bereits bei 20,8 Prozent – bei unterdurchschnittlichem Risiko, Geld zu verlieren.



ISIN	LU 004 790 626 7
Perf. 5 Jahre	12 Prozent
Perf. 3 Jahre	19,1 Prozent
Kaufgebühr	5 Prozent
Kontakt	(00352) 464010860
Bewertung	★★★★★

Quelle: Feri Trust. Bewertung: Finger weg ★; bis sehr attraktives Investment ★★★★★.



**Rio de Janeiro.**  
Brasiliens Aktien  
attestiert Keppler  
Kurspotenzial.

für günstig: „Der Dax büßte in der jüngsten Baisse fast 70 Prozent ein. Auf Sicht von zwei, drei Jahren hat er erhebliches Potenzial.“

**Rechenkünstler.** Bei der Suche nach lukrativen Märkten verlässt sich der langjährige Banker nicht auf volkswirtschaftliche Daten. Die interessieren ihn nicht. „Diese Angaben sind zu ungenau.“ Stattdessen wertet er Tag für Tag mit vier Mitarbeitern Unmengen von Unternehmenszahlen aus. Seine Datenbank verfügt über Kennzahlen zu Tausenden Aktiengesellschaften, die er fortlaufend aktualisiert.

Für jedes Unternehmen ermittelt Keppler einen fairen Wert, den er dem aktuellen Börsenkurs gegenüberstellt. Im zweiten Schritt aggregiert er die Einzeldaten auf Länderebene. Ergebnis: ein Ranking von attraktiven Börsen mit niedrigem Kursniveau. Seine Länderfavoriten gibt er an die Experten von State Street Global Advisors weiter. Das US-Investmenthaus, einer der weltweit größten Vermögensverwalter, wählt dann in Abstimmung mit Keppler die einzelnen Aktien aus.

**Lehrmeister.** Den Anstoß für seine Strategie lieferte das Buch „The Intelligent Investor“, das Benjamin Graham 1949 schrieb. Es gilt als Bibel der Value-Investoren. Die Botschaft: Wer Substanzwerte günstig kauft, schneidet langfristig am besten ab. Keppler verschlang die Lektüre 1979. Vier Jahre später zog er nach New York. Dort entwickelte er basierend auf Grahams Maximen seinen Anlagestil.

Kepplers Vorbild ist die Investmentlegende Warren Buffett, ebenfalls ein Anhänger der Lehren Grahams. Auch Buffett gilt als Schnäppchenjäger am Aktienmarkt. Beiden Börsenprofis ist eins gemein: Sie achten stets darauf, dass sie gute Qualität günstig einkaufen. Da verwundert es kaum, dass Anteilscheine der Buffett-Holding Berkshire Hathaway die größte Position in Kepplers weltweiten Fonds stellen. ■

Dörte Jochims